Historische Gesellschaft Graubünden
Società Storica dei Grigioni
Societad Istorica dal Grischun

Dienstag, 21. August 2018, 20:00 Uhr • Rätisches Museum Chur

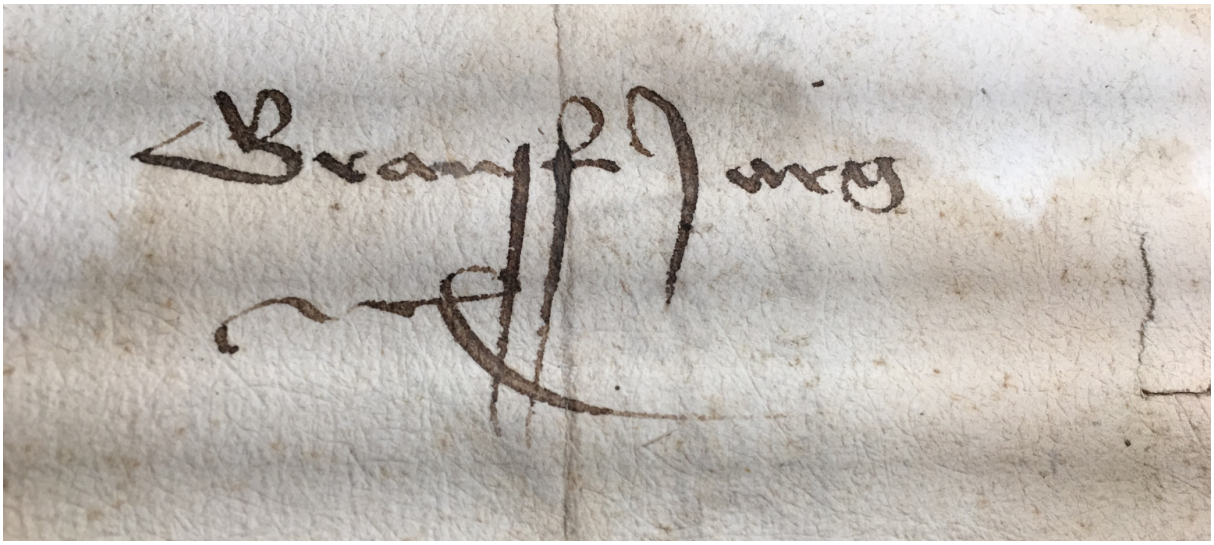
Korruption und Loyalität im spätmittelalterlichen Graubünden

Graf Georg von Werdenberg-Sargans als Pensionär fremder Mächte

Vortrag von MA Flurina Camenisch, Igis

Graf Georg von Werdenberg-Sargans ist wohl eine der schillerndsten – aber auch der umstrittensten – Figuren der spätmittelalterlichen Bündner Geschichte.

Als letzter Vertreter seines Geschlechts war Jörg von Werdenberg-Sargans – wie er umgangssprachlich genannt wurde – einerseits Feudalherr über die Bündner Gebiete Domleschg, Schams, Safien und Rheinwald und seit 1475 zudem Mitglied des Gotteshausbundes. Andererseits stand er gleichzeitig in enger Verbindung mit den einflussreichen Machthabern der angrenzenden Gebiete und erhielt sowohl vom Herzog von Mailand als auch vom Herzog von Tirol regelmässige Geldzahlungen (Pensionen) für seine militärische und politische Unterstützung.



Unterschrift *Grauff Jörg* auf einem Brief von 1498 (Stadtarchiv Chur, RA.1498.100)

☞

Gemessen an den heutigen – nationalstaatlich geprägten – Vorstellungen von Loyalität gegenüber einer staatlichen Entität erscheint Jörgs von Werdenberg-Sargans Tätigkeit für verschiedene politische Verbände unter Umständen als korrupt und illoyal. In der älteren Forschung wurde Jörg von Werdenberg-Sargans deshalb auch oft als verschlagene, charakterlose und korrupte Persönlichkeit dargestellt. Der Umstand, dass Jörg von Werdenberg-Sargans jedoch zeitlebens ein durchaus freundschaftliches und vertrauensvolles Verhältnis zur Bevölkerung seiner Bündner Gebiete sowie zu den Führungsgruppen der entstehenden Drei Bünde pflegte, weist aber darauf hin, dass eine solche Darstellung Jörgs von Werdenberg-Sargans nicht der zeitgenössischen Wahrnehmung entspricht.

Der Vortrag zum Thema „Korruption und Loyalität im spätmittelalterlichen Graubünden“ beschäftigt sich deshalb mit der Frage, welche Chancen die Fremden Dienste für die letzten Vertreter des Bündner Feudaladels wie Jörg von Werdenberg-Sargans boten und wie diese zeitgenössisch wahrgenommen wurden. Welche Rolle spielten dabei die damaligen Vorstellungen von Loyalität und Korruption und inwiefern gelang es Jörg von Werdenberg-Sargans in besonderem Masse, sich des Rückhalts seiner Bündner Bevölkerung sowie der Führungsgruppen der entstehenden Drei Bünde zu versichern?